

Liebe Familien,

Sie haben Ihr Kind für einen Kindergartenplatz vorgemerkt und möchten damit eine Erziehungspartnerschaft auf Zeit mit einer Kindertagesstätte eingehen. Damit diese Kindergartenzeit gut beginnen und verlaufen kann, brauchen Sie Informationen und Zeit zur Vorbereitung.

Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen als Familie einen ersten Einblick geben, welche grundlegenden Strukturen Ihr Kind und Sie bei einem Kitabesuch erwarten werden. Sie erhalten Anregungen, wie Sie sich selbst und Ihr Kind bereits jetzt schon auf die neue, spannende Kindergartenzeit vorbereiten können.

Grundlegende Strukturen der Kita:

- Ihr Kind erlernt in der Kita sich in einer größeren Gruppe von Kindern zurechtzufinden und sich darin einzugliedern. Um das Zusammensein in solch einer großen Gruppe gut gestalten zu können, benötigt es Strukturen und Regeln. So gibt es in den Kitas einen geregelten Tagesablauf und feste Rituale. Eine festgelegte Tagesstruktur vermittelt den Kindern Sicherheit, Halt und Geborgenheit. Indem bestimmte Rituale immer zur selben Zeit stattfinden, können sich die Kinder besser orientieren, was wiederum ihr Wohlbefinden steigert. So gibt es zum Beispiel in allen Kitas geregelte Essensrituale.
- Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist unseren pädagogischen Fachkräften in den Kitas sehr wichtig. Sie haben die Aufgabe, die Erziehung in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen, jedoch nicht die Familie zu ersetzen. Jede Familie ist anders, individuell verschieden. In einer Kita kommen alle diese Unterschiedlichkeiten zusammen und werden wertgeschätzt. Damit ein Miteinander gelingen kann, braucht es ein Bewusstsein der Eltern, dass Vielfalt im Rahmen der Gegebenheiten einer Institution gelebt werden kann. Dabei achten die pädagogischen Fachkräfte auch darauf, dass einzelne Belange nicht zu Lasten anderer in den Vordergrund gerückt werden. Die Gemeinschaft der kleinen und großen Menschen in einer Kindertagesstätte lebt davon, dass alle Beteiligten sich mit ihren Möglichkeiten bzw. mit Rücksicht auf andere einbringen.
- Verschiedene Bildungs- und Erziehungsangebote in den Kitas fördern die ganzheitliche (körperliche, geistige, seelische, soziale) Entwicklung des Kindes. Grundlage hierfür bildet der Orientierungsplan für baden-württembergische Kitas.
- Der Übergang zu etwas Neuem stellt für Kinder eine besondere Herausforderung dar. Aus diesem Grund kommt der Eingewöhnungszeit in eine Kita eine große Bedeutung zu. Auch für Eltern ist diese Zeit eine ganz besondere. Sie lernen die pädagogischen Fachkräfte, die Strukturen der Kita und die Atmosphäre, im neuen Umfeld Ihres Kindes kennen. Dies hilft eine Vertrauensbasis zwischen Ihnen und den pädagogischen Fachkräften für die weitere Erziehungspartnerschaft zu schaffen.

Wie kann ich mein Kind gut auf die Kita vorbereiten?

- Geregelter Abläufe zu Hause (zum Beispiel geregelte Uhrzeiten und Rituale beim Essen) helfen den Kindern dabei, sich an den strukturierten Kitaalltag zu gewöhnen.
- Üben Sie das Loslassen am besten schon, bevor Ihr Kind in die Kita kommt. Sie können Ihr Kind zum Beispiel stundenweise von nahestehenden Verwandten oder Freunden betreuen lassen, mit denen das Kind vertraut ist und bei denen es sich sicher fühlt.
- Bieten Sie Ihrem Kind durch vielfältige Kontakte zu anderen Kindern, z.B. in einer Spiel- oder Krabbelgruppe oder auf dem Spielplatz, die Möglichkeit, Kontaktfreude und Selbstbewusstsein aufzubauen.
- Bereiten Sie Ihr Kind mit altersgerechten Büchern auf die Kita vor. Hierfür sind zum Beispiel folgende Bücher gut geeignet: 'Mein Kindergarten' aus der Sachbuchreihe 'Wieso? Weshalb? Warum? Junior' Bd.24 von Doris Rübel oder 'Mein erster Tag im Kindergarten' von Frauke Nahrgang.
- Beziehen Sie Ihr Kind beim Besorgen der Dinge, die es für die Kita benötigt, mit ein. So können Sie es zum Beispiel die Tasche für den Kindergarten oder die Dose für das Vesper aussuchen lassen und ihm dabei schon schildern, wofür es diese Dinge in der Kita benötigen wird.
- Sobald Sie einen Platz in einer Kita für Ihr Kind haben, können Sie es mit seinem Kindergarten vertraut machen. Gehen Sie beispielsweise öfter mit ihm beim Spaziergehen dort vorbei und besprechen Sie mit Ihrem Kind, was es dort Interessantes und Neues zu entdecken gibt.

Und noch ein Tipp:

- Kennzeichnen Sie am besten alle Kleidungsstücke mit Namensschildern